

Kultur unter Druck

Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist auch in Oberschwaben angekommen, wie die jüngsten Stadt-, Gemeinde- und Kreishaushalte deutlich zeigen. Zwar geht es hierzulande noch „gold“ im Vergleich zu vielen anderen Regionen der Bundesrepublik, doch Politiker

aller Couleur sind sich einig: Sparen ist die Forderung der Stunde, bevor die Finanzlöcher richtig groß werden. Der Ast, an dem viele gerne sägen, sind die freiwilligen Leistungen, ganz besonders die Kultur. BLIX wirft einen Rundblick in die Region.

Der Biberacher Kreistag wird sich noch in diesem Halbjahr mit dem Vorschlag seiner SPD-Fraktion auseinandersetzen, aus der erst vor vier Jahren gegründeten Oberschwaben-Tourismus GmbH auszusteigen. Das bestätigte Bernd Schwarzendorfer, Leiter der Zentralstelle für Gremien, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Biberach, gegenüber BLIX. Mit 25 Prozent Beteiligung an den 320.000 Euro betragenden Gesellschafterszuschüssen ist der Landkreis Biberach, neben dem Landkreis Ravensburg, der größte Beteiligte an der



OTG, deren Aufgabe die gemeinsame Vermarktung der Region Oberschwaben ist. „Wir stehen mit inzwischen 70 Gesellschaftern auf zahlreichen Beinen, doch natürlich hätte der Ausstieg eines Hauptgesellschafters eine negative Signalwirkung.“ Geschäftsführer Jürgen Jankowiak bleibt dennoch gelassen: „Freiwillige Leistungen, zu denen die Beteiligung an unserem Unternehmen gehört, stehen in Krisenzeiten immer zur Debatte. Wir haben, seit es uns gibt, viel überregionale Präsenz gezeigt, die Region mit Werbung, Aktionen und Messen erfolgreich ins Gespräch gebracht. Doch die Erfolge lassen sich eben nicht so einfach messen und in Zahlen ausdrücken.“

Ob sich für den SPD-Vorschlag überhaupt eine Mehrheit finden lässt, bleibt abzuwarten. Bei den beiden anderen Unternehmungen mit Kreisbeteiligung, der Öchsle-Museumsbahn und dem Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach, stehen laut Schwarzendorfer derzeit keine Kürzungen zur Debatte.

Die Stadt Biberach verzeichnet in ihrem Haushalt 2010 einen Gewerbesteuer-Verlust von 20 Millionen Euro brutto. Noch kann sie 22 Millionen Euro Rücklagen einsetzen. Dennoch spüren die Biberacher Bürger deutlich den Sparzwang, der sich unter anderem in Entgelterhöhungen

für Musik- und Volkshochschule, höheren Museums-Eintrittspreisen sowie die Beschränkung auf eine statt zwei von der Stadt finanzierte Ausstellungen jährlich niederschlägt.

Der erst im Februar vorgelegte Ravensburger Haushaltsentwurf weist einen Gewerbesteuer-Ausfall von acht Millionen Euro brutto aus. Von 21,8 Millionen Euro Ende 2008 werde die Verschuldung auf knapp 41 Millionen Ende 2010 steigen. Kämmerer Walter Lehmann betont, die Stadt müsse sich „dauerhaft einstellen auf niedrigere Gewerbe- und Einkommensteuer-Einnahmen“, die Haushaltskonsolidierung müsse „sehr ernsthaft“ angegangen werden. Während die CDU-Fraktion im Rat der Ansicht ist, mit der Stärkung des Ehrenamtes genug Einsparungen erzielen zu können, schlug Roland Dieterich im Namen der FDP vor, alle Personalstellen zu prüfen, die „der Erledigung freiwilliger Aufgaben dienen“. Kulturträger, Kultur- und Sportvereine sowie die Rutenfestkommission leisteten zwar Wichtiges, doch seien sie „originär bürgerschaftliche Organisationen“, deren Aufgaben in erster Linie den Bürgern oblägen. Zudem fahre die Oberschwabenhallen GmbH jährlich ein Defizit von einer halben Million Euro ein. Dieterichs Vorschlag: Käufer oder Pächter für die Hallen suchen. Der Vorschlag

der Freien Wähler dagegen lautete, eine neue Hallen-GmbH für sämtliche städtischen Hallen und Säle zu gründen.

Willi Schaugg, Geschäftsführer der Oberschwabenhallen Ravensburg GmbH, begrüßte gegenüber BLIX den allgemeinen Willen zur Haushaltskonsolidierung. Dem Vorschlag einer gemeinsamen Hallen GmbH kann er einiges abgewinnen: „Aus unserer Sicht ist das eine gute Sache, ganz unabhängig von der Haushaltskonsolidierung – denn ob und wie viel damit gespart werden kann, ist offen. Derzeit befinden sich die Ravensburger Kulturveranstaltungen unter drei Dächern – unserem, dem des Vereins Zehntscheuer und dem des Städtischen Kulturamtes. Eine Zusammenlegung würde Synergieeffekte schaffen und ein gemeinsames Auftreten am Markt erleichtern.“ Die Oberschwabenhallen Ravensburg GmbH werde sich, unabhängig von den Vorschlägen, mit der Stadtverwaltung über Sparmöglichkeiten auseinandersetzen. „Der Kultur- und Eventbereich ist ein Publikumsmagnet, doch der unmittelbare Nutzen ist schwer zu beziffern.“

Ulm setzte sich 2007 zum Ziel, „Kulturstadt an der Donau“ zu werden. Diese Ausrichtung werde unverändert beibehalten, bestätigt Iris Mann, Leiterin der Hauptabteilung Kultur der Stadt Ulm, gegenüber BLIX. „Ganz unabhängig von einer Bewerbung als ‚Kulturhauptstadt Europas‘, wobei wir nicht wissen, wie lange dieser Titel überhaupt noch vergeben wird, verfolgen wir diese Profilbildung weiter.“ Eine zur gleichen Zeit geplante neue Kulturstiftung scheiterte offenbar – vorerst – an der Wirtschaftskrise: „Leider haben sich keine Zustifter gefunden“, bedauert Kulturbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle auf Anfrage von BLIX.

„Alle trifft es schmerzlich.“

Das Thema sei jedoch keinesfalls vom Tisch, meint Iris Mann: „Die Stadt ist nach wie vor bereit, einen bestimmten Betrag beizusteuern, wenn sich, wie von der Stiftungsbehörde vorgegeben, mindestens 50 Prozent der Gelder aus privaten Mitteln aufbringen lassen.“ Das aktuelle Sparprogramm der Stadt Ulm wurde schon Sommer 2009 beschlossen: Alle Verwaltungsbereiche außer Bildung und Kinderbetreuung müssen ein Prozent ihres Jahresbudgets einsparen. „Nach der Haushaltspräsentation 2010 gab es keine neuen Auflagen. Im Sommer wird noch gesondert über das Theater debattiert“, erklärt Sabine Mayer-Dölle. Iris Mann ergänzt: „Alle

Kulturbetriebe trifft die Sparvorgabe schmerz- lich, denn auch in den Jahren davor, bei besserer Einnahmensituation der Stadt, wurde bereits gespart. Die Betriebe zeigten sich kreativ, die Fundraising-Aktivitäten wurden verstärkt und neue Geldquellen erschlossen. Auf einer bereits knapp bemessenen Basis wiederum sparen zu müssen ist hart, ganz besonders am Theater, bei dem es um den höchsten Betrag geht." Das Theater, das mit 37 Prozent den höchsten Anteil am Gesamt-Kulturbudget innehat, soll 615.000 Euro weniger ausgeben, wobei keine der drei Sparten geopfert werden soll. Finanzbürgermeister Gunter Czisch kommentierte den Ulmer Haushalt 2010: „Wir müssen uns im Klaren sein, dass wir spätestens ab 2011 wieder einen negativen Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben haben werden. Es ist gerade dann meine Aufgabe als Finanzbür- germeister, auf das Setzen von Prioritäten zu drängen. Das mag nicht immer bequem sein – für Verwaltung, Gemeinderat und vor allem für die Betroffenen.“ Oberbürgermeister Ivo Gönner berief deshalb für Ende Februar eine Haushaltsstrukturkommission ein.

„Es hätte schlimmer kommen können.“

Das Kulturbudget Ulms ist mit 24,5 Millionen Euro und einem Anteil am Gesamtetat von rund 5,1 Prozent recht überschaubar. „Uns freut, dass wir denselben Anteil einsparen sollen wie die anderen städtischen Betriebe“, kommentiert Iris Mann. „Es hätte auch schlimmer kommen können.“ Die beschlossene Schließung der Stadtteilbibliothek Böfingen sei auf Widerstand der ansässigen Bürger gestoßen, sodass in den kommenden Wochen wieder über Alternativen diskutiert werde. Ein im Dezember gegründeter Förderverein unterstütze inzwischen die Ver- anstaltungsreihe „Neue Musik“ im Stadthaus, die Kürzungen in diesem Bereich würden somit durch private Initiative ausgeglichen. Gespart wird überall, nur lässt sich Ulm an- dere Projekte deutlich mehr kosten: Nach der Errichtung der spektakulären Neuen Mitte visiert die Stadt weitere ehrgeizige Baupro- jekte wie Multifunktionshalle, City-Bahnhof mit Aufwertung des Wohnumfeldes und Neu- bau eines Einkaufszentrums an. Allein für die Halle auf dem Neu-Ulmer Volksfestplatz sind

etwa 27 Millionen Euro Kosten veranschlagt, die die städtische Multifunktionshallen (MFH) GmbH unter Geschäftsführung von Finanzbür- germeister Gunter Czisch und dem Neu-Ulmer Kämmerer Berthold Stier investiert. Das sind fast zwei Millionen mehr, als der gesamte Kul- turetats umfasst.

Einrichtungen in kleinen Gemeinden sind oh- nehin nicht mit großen Etats verwöhnt. So besteht das Team der Bachritterburg Kanzach seit Anfang ihres Bestehens ausschließlich aus Ehrenamtlichen. Über 38 bis 42 Helfer verfüge die Burg regelmäßig, sagt Rudolf Obert, Mu- seumsleiter und ehemaliger Bürgermeister von Kanzach. „Auch im hiesigen Haushalt gibt es 2010 Rückgänge“, berichtet Obert, „es ist je- doch damit zu rechnen, dass es sich schon 2011 wieder bessert. Der ohnehin sehr kleine Burg- Etat wurde nicht gekürzt, doch ich lege mir verstärkte Selbstdisziplin auf, beispielsweise bei den Ausgaben für Werbung.“ Die Zahl der Burgbelebungen bleibe vorerst gleich, zudem sei das neue, EU-geförderte Projekt „Lehrer- handreichung“ in Arbeit, das in einem Jahr auf den Markt komme: „Wir erstellen zusammen mit dem Römermuseum Mengen, dem Feder- seemuseum und Kürnbach Unterrichtsmateria- lien für verschiedene Schulformen und Alters- stufen.“

Auch Obert betont, der unmittelbare Effekt ei- ner kulturellen Einrichtung auf die Wirtschaft einer Gemeinde lasse sich schwer einschätzen: „Wir sind ein Mosaikstein in einer Gesamtland- schaft, wir bringen Touristen hierher, von denen aber nicht immer die Gemeinde Kanzach profi- tiert.“ Die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer, zu denen auch er selbst gehöre, sei inzwischen für Gemeinden „zu einem zweiten Standbein ge- worden“, ohne die viele Vorhaben nicht mehr oder nicht mehr in derselben Weise realisiert werden könnten.

Dr. Ralf Baumeister, Leiter des Federseemuse- ums in Bad Buchau, informierte BLIX, das Mu- seum müsse mit zunehmend weniger Mitteln auskommen. Allerdings betreffe das nur zum Teil die ohnehin knappen Zuwendungen aus dem Stadtsäckel: „Die Stadt hat vorrangig die Aufgabe, das Gebäude und Inventar zu erhalten. Der Betrieb des Museums wird zu 100 Prozent vom Altertumsverein getragen, der diese Auf- gabe bereits seit 1919 erfüllt. Zudem zählt das



Mit wenig Geld viel machen, zwingt zu Innova- tion und Kooperation. Im Federseemuseum ver- mittelt man Historie mit Fiktion. In Kooperation mit dem Ulmer Theater wird Geschichte den Be- suchern lebendig vorgeführt. Die „Beziehung- kiste“ zwischen Mann und Frau erscheint dabei zeitlos. Die Methode auch: spielerisch lernen. Für den Publikumsgeschmack muss freilich die Wis- senschaft Federn lassen. Eine Gratwanderung.

Federseemuseum zu einem der bedeutendsten Zweigmuseen im Land; damit erhält Verein als Betreiber in fachlicher und ausstellungstechni- scher Hinsicht zusätzliche Unterstützung durch das Archäologischen Landesmuseum Baden- Württemberg. Die monetäre Knappheit sei aller- dings nicht nur eine Folge der Wirtschaftskrise, vielmehr werde krisenunabhängig insgesamt weniger in kulturelle Einrichtungen im ländlich strukturierten Raum investiert. So müsse man sich verstärkt über Drittmittel und ‚Activity- Angebote‘ refinanzieren. Eine neue Rolle in den Augen der Öffentlichkeit sei kaum zu vermei- den: „Das Museum wird mehr und mehr als Ort der Kinderbetreuung und des Spaßhabens denn als Bildungseinrichtung wahrgenommen.“

Nr. **16**

Zeit für neue Gardinen

Decora bietet Ihnen individuelle Beratung und Kompetenz in Farb- und Stilfragen. Große Auswahl an Gardinenstoffen (Ausbrenner, Organza, Voile u.a.) zu erschwinglichen Preisen.

Wir bieten Ihnen auf Wunsch einen umfangreichen Service mit Beratung vor Ort an.

Öffnungszeiten
Mo 12 - 18 Uhr
Di + Do + Fr 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr
Sa + Mi 9 - 14 Uhr

Alter Postplatz 16
88400 Biberach
tel. 07351 - 3 40 27 36

Alter Postplatz in Biberach

FARBE - FORM - STIL

Nr. **14**

Decora
*Textil- und
Gestaltungstechnik*

- großes Sortiment an Vorhängen und Zubehör
- individuelle Maß-Anfertigung
- Abmessung vor Ort
- kompetente Beratung

christi dullenkopf
ART & STIL
malerei + computer

ATELIER GALERIE

EIN geschenk - extra angefertigt
EIN fliesenbild - für wand oder bad
EIN faltblatt - einladung, handbuch
EIN computerkurs - für dich alleine
EIN kurs - malen, ideen-workshop, präsentation

das alles bekommst du nirgends anders wo

DI - FR von 13-18
MI + SA von 9-12
vormittags nach vereinbarung

www.studio-c-bc.de



KREATIVITÄT pur
+ ideenreichtum in jede richtung
+ auftragsarbeiten
+ PC-unterstützung

AKTUELL - märz 2010
kurse VHS-BIBERACH
+ malen auf gänse- ei
+ PC-mindmapping

tel. 07351-22002
mobil 0171-8463770
info@studio-c-bc.de

BIBERACHER MUSIKNACHT

Fünf Stunden quer durch die Stadt

BIBERACH. Bei der 16. Biberacher Musiknacht geht am Freitag, 19. März, ab 20.30 Uhr in 19 Lokalitäten in der Biberacher Innenstadt wieder einmal die Post ab. Erneut bieten die Veranstalter den Musikfreunden ein abwechslungsreiches und buntes Musikprogramm live über fünf Stunden zu einem fairen Preis.

Drei Highlights wollen wir in diesem Jahr entgegen unseren bisherigen Gepflogenheiten hervorheben:

• Nachträglich zum 20. Geburtstag der Rockinitiative Biberach e.V. (RIB) treten heuer gleich vier RIB-Bands auf.

• Am 23. Januar 2010 hätte Django Reinhardt, der als der Vater und

Begründer des europäischen Jazz gilt, seinen 100. Geburtstag feiern können. An diesen Ausnahmemusiker erinnert im Leonardo das Trio „16 Gypsy Strings“ um den erst 16-jährigen Gismo Graf, das eben im Django Reinhardt-Stil seinem Publikum kräftig einheizen wird.

• Und dann ist da der Blues, die musikalische „Ursuppe“ der Moderne. Nicht weniger als sechs Bluesbands stehen bei dieser Musiknacht auf den Brettern, die die Welt bedeuten, und zeigen die Bandbreite dieser Stilrichtung auf: mal traditionell, mal modern und schräg, hier funky, dort soulig, hier jazzig, da dreht er ab in Richtung Rock'n'Roll, dort hört man Boogie raus. Genießen Sie die schier unendliche Vielfalt des Blues mit einer Bandauswahl, bei der manches Bluesfestival vor Neid erblassen könnte. Und sollten Sie genug davon gehört haben, warten immerhin noch 13 weitere Bands und Musikstile auf Ihren Besuch.

Der Eintrittspreis beträgt wie im Vorjahr 12 Euro. Wer sich aber seine Eintrittskarte schon im Vorverkauf im Insel Buchladen, der Agip Tankstelle Belser, beim Kartenservice der Stadthalle oder in der Volksbank Biberach (nur in der Hauptgeschäftsstelle am Bismarckring) sichert, zahlt weiterhin nur 10 Euro! Mit der SZ-AboKarte kostet das Ticket im Vorverkauf sogar nur noch 9 Euro (Abgabe maximal 2 Karten pro SZ-AboKarte). Der VVK läuft bis Donnerstag, 18. März. Karten sind an der Abendkasse ab 20 Uhr in allen beteiligten Lokalitäten erhältlich. Der Eintritt berechtigt selbstverständlich zum Besuch aller 19 Events. Alle Veranstaltungsorte liegen in der Biberacher Innenstadt, bzw. in unmittelbarer Nähe, und sind problemlos zu Fuß erreichbar. Günstige Parkplätze gibt es genügend in den Biberacher Park-häusern und -garagen, die rund um die Uhr geöffnet haben. Ab 19.00 Uhr gilt dort der Abendtarif von nur 50 Cent für die ganze Nacht, wobei die erste Stunde gebührenfrei ist. So gut und günstig parken Sie (fast) nirgendwo anders.

Und wer an diesem langen Abend nicht nur seinen Ohren, sondern auch noch seinen Augen etwas Schönes antun will, dem kann ein Abstecher ins Biberacher Museum zur 9. Museumsnacht empfohlen werden, bei der im Foyer Yara Linns & Band brasilianischen Zauber verbreiten.

Veranstalter ist der „Biberacher Musiknacht e. V.“, in Zusammenarbeit mit Jazzclub, Rockinitiative und Partnerschaftsverein.



B.B. & The Blues Shacks beeindruckten, mit dem unverkennbaren Sound der 40er und 50er Jahre.

16. Biberacher Musiknacht 19.3.10

Abendkasse: 12 € - Vorverkauf: 10 € (mit SZ-Card* 9 € VVK) Beginn 20.30 Uhr
Vorverkaufsstellen: Agip Tankstelle Belser, Insel Buchladen, Volksbank Hauptstelle,
Kartenservice der Stadthalle

(*max. 2 Karten pro SZ-AboKarte-Inhaber/in)

Kurzfristige Programmänderungen können - leider - nicht ausgeschlossen werden!

Abdera Kulturhalle	Peter Zoufal Band	60er/70er Revival
Altes Haus	Bad Shakyn	Ska
Hotel Drei König	B. B. & The Blues Shaks	Blues - Soul - Jump - Live - Rock'n'Roll
Restaurant Ente	Kansas City Heat	Boogie-Woogie
Goldener Rebstock	Filippo Gambetta's Carelon	Irish Music
Grüner Baum	Beatles of Baltimore	Beatles Songs - Oldies
Jazzkeller	strokeUNIT	Funk - Jazz - Rock
Joe's Bar Woodpecker	Cissy Strut	Blues - Funk - Jazz - Soul
Joe's Papa's	The Dynamite Daze	Blues in einer leicht schrägen Version
Hotel Kapuzinerhof	Dagmar Egger Band	Jazz-It Latin-Standards
Leonardo	16 Gypsy Strings	A tribute to Django Reinhardt
Museum Biberach	9. Museumsnacht mit Yara Linns & Band	Brazil Vocal Jazz
PEdi	Mountain Fever	Bluegrass - Country & Western - Hillbilly
Pflugkeller	Street Doctors	Blues'n'Boogie
Schwarzer Veri	Hot Shot Bluesband	Blues - Rhythm'n'Blues - Funky music
Stadthalle Applaus	Fifty Fingers	West Coast Jump - Chicago Blues - Rock'n'Roll
Staub's Brot Bar	Sweet Brassil	LatinFunkJazzRockFun
Twety	4 steps	Pop- & Rockklassiker
	Cold Turkey	vom Hippie-Zeitalter bis zum Hard Rock

Präsentiert von
...typisch Biberach:
...was hat in unserer Stadt?
Werbegemeinschaft Biberach e.V.

Schwäbische Zeitung
Volksbank Biberach eG

Eine Veranstaltung des Biberacher Musiknacht e.V. in Zusammenarbeit mit
Jazzclub Biberach e.V., Partnerschaftsverein Biberach e.V., Rockinitiative Biberach e.V. und Städt. Kulturamt
Info: H.-B. Sick, Tel. 0 73 517 53 56 - www.biberacher-musiknacht.de

St. Elisabeth-Stiftung

Schule St. Franziskus Ingerkingen
Sonderschule in Aktion-
Tag der Offenen Tür

Samstag, 20. März 2010, 13.30 - 16.00 Uhr
Ausstellungen, offene Klassenzimmer, Information
und Beratung, Vorführungen, Kaffee und Kuchen

Oberstadioner Str.14
88433 Ingerkingen

VERLOSUNG!

BLIX verlost 5 Karten für die 16. Biberacher Musiknacht. Mit dem Stichwort „Biberacher Musiknacht“ per Post, Fax oder Mail an BLIX Verlag (siehe Impressum, Inhaltsseite).

S Ö L L E R E C K B A H N

Neu und kostenlos: Easy Funpark

OBERSTDORF. Qualität und Service sind die Kriterien, nach denen am Söllereck, dem schneesicheren Familienskigebiet in Oberstdorf, im Winter wie im Sommer gearbeitet wird. Und ab diesem Winter sorgt der Easy Funpark oberhalb der Bergstation für zusätzliche Abwechslung auf der Piste. Ob mit Twin Tips, Snowboard oder Carving-Ski: Butterboxen machen Spaß und fördern nebenbei Koordination und Technik.



Der Funpark ist ganz leicht über den Schratzenwanglift erreichbar, man sieht ihn schon während der Fahrt nach oben rechts vom Lift. Drei Lines mit jeweils zwei Boxen sind in unterschiedlicher Breite und unterschiedlicher Höhe eingebaut, so dass sich dadurch sechs verschiedene Übungen in Standard- und Flatgeometrien ergeben. Der Easy Funpark ist ein kostenloses Angebot der SöllereckBahn. Konzipiert und

gebaut hat ihn Tajo Seefried von der Unit Parktech AG.

Die Wellenbahn an der Hauptabfahrt hat nicht nur bei den Kindern großen Anklang gefunden, so dass sie auch dieses Jahr wieder präpariert wird. Insgesamt stehen für die Ski- und Snowboardfahrer fünf

Lifte zur Verfügung, 12 bestens präparierte Pistenkilometer lassen sich befahren. Die Pistenraupen sind windentauglich, was den erfahrenen Präparationsexperten weitere Möglichkeiten an die Hand gibt, jeden Tag optimale Pistenverhältnisse zu schaffen. Es ist eine kleine Wissenschaft für sich und die Pistenbully-Fahrer arbeiten mit viel Herzblut bis spät in die Nacht an der Präparation der zehn Pisten des Söllereckgebietes, dem schneesicheren Familienskigebiet in Oberstdorf.

Die Talstation der Söllereckbahn ist sehr bequem per Förderband vom Parkplatz erreichbar. Und am Söllereck parken die Gäste kostenlos!

Betriebszeiten: bis 11. April 2010 täglich von 9 bis 16.30 Uhr.

Infos:

Schneetelefon 0 83 22 – 57 57

info@familienberg-soellereck.de

➤ www.familienberg-soellereck.de

K U N S T V E R E I N B I B E R A C H E . V .

Kunstvereinsmitglieder zeigen Werke

BIBERACH. Zum kalendarischen Frühlingsanfang am 20. März präsentiert der Kunstverein im Museum Biberach eine Ausstellung, die den künstlerisch tätigen Mitgliedern gewidmet ist. 32 Teilnehmer haben zum Thema „Teile zum Ganzen“ Werke geschaffen, die in ihrer Vielfältigkeit überraschen.

Der Kunstverein Biberach wurde 1987 gegründet und hat die Aufgabe, zeitgenössische Kunst zu fördern. Bis heute organisiert er jährlich drei bis vier Ausstellungen für nationale Künstler. Dazu werden Ausstellungen, Vorträge und Künstlergespräche von ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern organisiert. Der Verein hat derzeit über 120 Mitglieder.

„Unsere Gemeinschaft verbindet das Interesse, die Freude und die Inspiration an zeitgenössischer Kunst, wobei es nicht bedingt, selbst künstlerisch tätig zu sein“, erklärt die Vorsitzende Inge Veil-Köberle. Im Sonderausstellungsraum des Biberacher Museums werden Malereien, Zeichnungen, Holzdrucke, Materialbilder, Skulpturen, Objekte sowie ein Video-Film gezeigt. Die Ausstellung wird bis 18. April zu sehen sein.

Vernissage: Freitag, 19. März, 19 Uhr im Museum Biberach Es spricht Dr. René Hirner, Kunstmuseum Heidenheim „Zur Situation der kleinen Kunstvereine heute“. Musikalisch wird der Abend begleitet vom Yara Linnss Trio. Die Ausstellung ist vom 20. März bis 18. April 2010 im Museum Biberach. Die Finissage mit den Künstlern ist am Sonntag, 18. April, 16 Uhr.

Teilnehmer: Siegfried Assfalg, Isa Bode, Nicole Bold, Gunther Dahinten, Christel Dullenkopf, Jürgen Elsner, Kerstin Eßer, Klaus Fuchs, Brigitte Forster, Hannegret Haas, Hartmut Hahn, Jürgen Haselwander, Pit Hülsmann, Christine Kapfer, Ega Laut, Hedda Lintner, Christina Menner-Zint, Christa Nägele, Gabriele Pöndl, Inge Rau, Angela Rechtsteiner, Horst Reichle,

Margrit Schiffer, Hermann Schnirring, Claudia Schütz, Gerda Sorger, Martina Valentien, Tobias Wedler, Ingeborg Wissel, Brigitte Wolter, Josef Zeller, Wolfgang Zwingenberger

Öffnungszeiten im Museum

Di, Mi, Fr 10-13 Uhr und 14-17 Uhr;

Do, 10-13 Uhr und 14-20 Uhr

Sa, So, Fei, 11-18 Uhr

Geschlossen Montags und Karfreitag

Mitgliederausstellung im Museum



www.kunstverein-biberach.de

**Kunstverein
Biberach e. V.**

Wunderwelt Wasser

BIBERACH. Die Sinn-Welt im Jordanbad Biberach lädt bis zum 18. April in die „Wunderwelt Wasser“ ein. Die Sonderausstellung bietet zahlreiche neue Exponate, bei denen mit Wasser experimentiert werden kann und sich der Besucher vom Element „Wasser“ faszinieren lassen kann.

Betrifft man derzeit die Sinn-Welt kann es schon mal sein, dass man einem Kind mit nassen Hemdsärmeln begegnet. Denn alles bei der Sonderausstellung „Wunderwelt Wasser“ dreht sich um Tropfen, Ströme und kleine Seen. Gespannt lauschen die Besucher den Erläuterungen von Markus Knoch, einem Besucherbetreuer der Sinn-Welt, bei einer Führung. Ihm gelingt es, dank eines Zuckerstücks Figuren und Muster in Wasser zu zaubern. Geklärt wird auch die Frage: „Kann Wasser hüpfen?“ Es kann! Beim Wasserstrudel lässt ein Kind einen blauen Tintentropfen in das Wasser fallen und beobachtet erstaunt, wie der Tintentropfen an der Oberfläche des Wassers abspringt! „Das Wasser hat ja eine Haut“, meint der kleine Max und erklärt somit in einfachen Worten die Oberflächenspannung des Wassers. Bei der Wasserchladnplatte sieht man einen Mann mit ganzer Kraft mit einem Klöppel auf eine Metallplatte schlagen. Nein, er ist nicht wütend, sondern betrachtet begeistert die Muster, die der Ton in das Wasser zeichnet. In Ringen und Strudeln erscheinen die Bilder im Wasser und bringen einen förmlich in Schwingung. Sehr viel ruhiger ist es im Obergeschoss der Sinn-Welt. Drei Frauen sitzen vor der Tropfstation und staunen über die kleinen Tropfen, die eine imprägnierte Stoffbahn hinunterrollen. Es ist etwas so Einfaches, was die Frauen dort sehen



und trotzdem so faszinierend, dass es für die Besucher schon fast etwas Meditatives hat.

Geht man wieder in das Erdgeschoss, trifft man wieder den pfiffigen Max, der mit seinen Freunden bei der „Mona Lisa“ steht und immer neue Dinge im Spiegelbild entdeckt. Ganz begeistert sind die Jungen von dem großen Bild, das sich im Wasser spiegelt. Sie staunen und entdecken, zeigen und diskutieren – das Element Wasser hat sie gefangen genommen! Schöne Klänge sind von einer anderen Station zu hören. Ein älterer Herr ist über die Wasserklingschale gebeugt und erzeugt Klänge, die unter die Haut gehen. Seine Frau steht freudestrahlend und stolz daneben, denn sie stellt fest, dass ihr Mann Töne im Wasser sichtbar und fühlbar machen kann. Zurück bei der Führung stellt Herr Knoch gerade eine Frage: „Wer weiß, was das Biberacher Streichholzquartett ist?“ Keiner der Besucher kennt die Antwort und so lässt Herr Knoch Streichhölzchen, Bälle und Farbleckse im Wasser tanzen und die Besucher schauen fasziniert zu. Aber auch nachdenklich macht die Ausstellung „Wunderwelt Wasser“ den Besucher, wenn er sieht, wie viel Wasser wir im Durchschnitt täglich brauchen im Vergleich zu einem Bewohner in Afrika. Die Sonderausstellung lässt staunen, ermöglicht vielseitige Erfahrungen und Kenntnisse rund um das Thema Wasser und macht einfach Spaß!

Bis 18. April ist die Sonderausstellung noch geöffnet und bietet für Gruppen auch spannende Wasser-Werkstätten, in denen man noch mehr über das Element Wasser erfahren kann. Die Ausstellung ist werktags von 9 – 17 Uhr, am Wochenende und in den Ferien von 10 – 18 Uhr geöffnet. Anmeldungen sind möglich unter Tel.: 07351 343 700 oder www.jordanbad.de

HIGHLIGHTS im März:

Therme Jordanbad:

Candle-Light-Schwimmen

Jeden Freitag. Mit Unterwassersound, Lichtspielen in der Thermenkuppel und unter Wasser. Ab 18.30 Uhr. Zum regulären Abendtarif. Therme Jordanbad.

Info: 07351 343 100

Saunaabend für Neueinsteiger

Montag, 8. März, 17.30 Uhr. Führung durch die Sauna, Saunabaden. Begleitung durch Saunameister. Therme Jordanbad. Info: 07351 343 100

Wellness-Sauna

Dienstag, 9. März. Hochwertige Aufgüsse, Ganzkörperpeeling, Gesichtspflegemaske, Meditation. Ab 19 Uhr. Kosten 18,50 Euro. Saunalandschaft Jordanbad.

Infos zu den Terminen unter Tel.: 073 51 343 - 100

Sinn-Welt Jordanbad:

Erzähl mir doch (k)ein Märchen

für Erzieher/innen und Interessierte, Kosten: 8 Euro
Donnerstag, 4. März, 9-12 und 13.30 -16 Uhr
Mitbringen: wind- und wetterfeste Kleidung, wir gehen bei jedem Wetter in den Wald.

Begleitung: Susanne Danner, Erzieherin und Märchen-erzählerin

Montessori-Garten

für Kinder ab 2 Jahre. Nach den Prinzipien von Maria Montessori wird diese Gruppe von einer ausgebildeten Erzieherin mit Montessori-Diplom betreut. Immer donnerstags können sich hier interessierte Eltern mit ihren Kindern treffen und spielerisch mit viel Freude in Kontakt kommen. In der letzten halben Stunde werden Elemente aus dem Musikgarten eingebunden. Der Musikgarten ist eine frühkindliche, musikalische Erziehung für Kinder von 1 bis 3 Jahren. Jetzt anmelden! Ab April immer donnerstags von 9.30-11.30 Uhr

Kosten: 25 Euro im Monat inkl. Sinn-Welt Eintritt

Begleitung: Sonja Schelke

Tel. 073 51 343 - 100

Wellness: Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 14. März, 12 bis 17 Uhr Tag der offenen Tür im Wellnesszentrum Jordanbad in Kooperation mit der AOK. Programm: Aqua Fit Gymnastik, Vortrag „Alles im grünen Bereich“, Stoffwechsellmessung, Nordic Walking Schnupperkurs, Vorführung neuer Anwendungen, AOK Infostand, und vieles mehr.

Info unter: 07354 343 230.

VERLOSUNG!

Wir verlosen Badespaß pur!

5 Eintrittskarten Therme Jordanbad. Mit dem Stichwort „Thermenspaß“ per Post, Fax oder Mail an BLIX Verlag (siehe Impressum, Inhaltsseite).

**Sinn-Welt
JORDANBAD**
Biberach

SONDERAUSSTELLUNG
Wunderwelt Wasser

Vom 02. Februar bis 18. April 2010
in der Sinn-Welt Jordanbad Biberach

Biberach, Tel. 07351 343-700, www.jordanbad.de

Parkhotel**
JORDANBAD**

Heissel, von dich

Sonn- & feiertags

BRUNCH
im
Parkrestaurant und
Gartenzimmer

Parkhotel Jordanbad****
Im Jordanbad 7
88400 Biberach
Telefon: 07351/343-300 Telefax: 07351/343-310
parkhotel@jordanbad.de
www.jordanbad.de



**Feuerstein
JORDANBAD**
Biberach

Brutzendes vom Lavagrill
& prickelnde Cocktails

Steakrestaurant täglich geöffnet!

So. - Do.: 11 - 22 Uhr
Fr. & Sa.: 11 - 23 Uhr

Wir servieren frische Steaks, Fisch und Gemüse von unserem Lavasteingrill täglich von 11:00 bis 14:00 Uhr und ab 18:00 Uhr.

Reservierungen: Telefon 07351/343-770